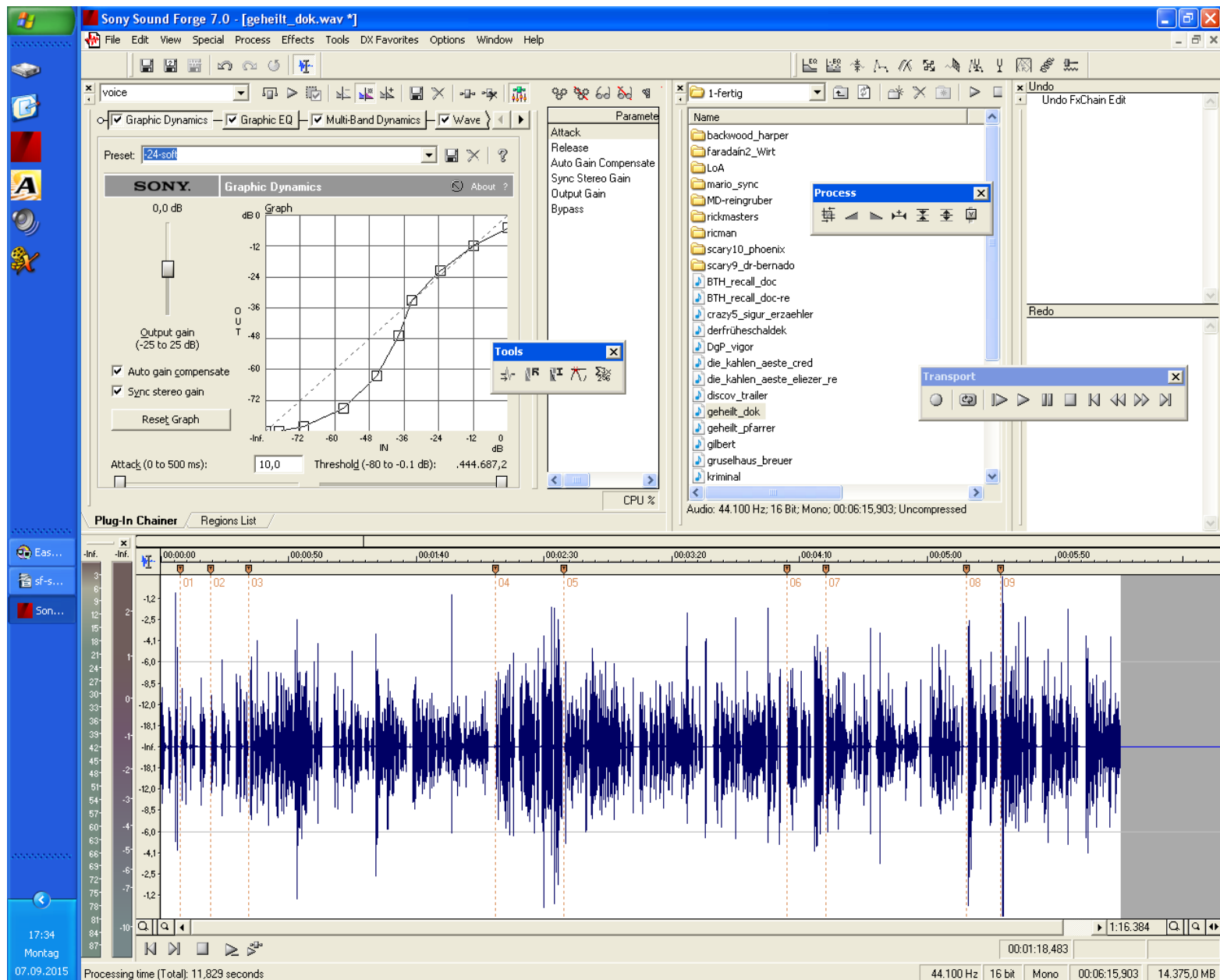


## Sony Sound Forge 7.0 – recording und mastering software



Oben lks: das Fenster „effekt-chain“

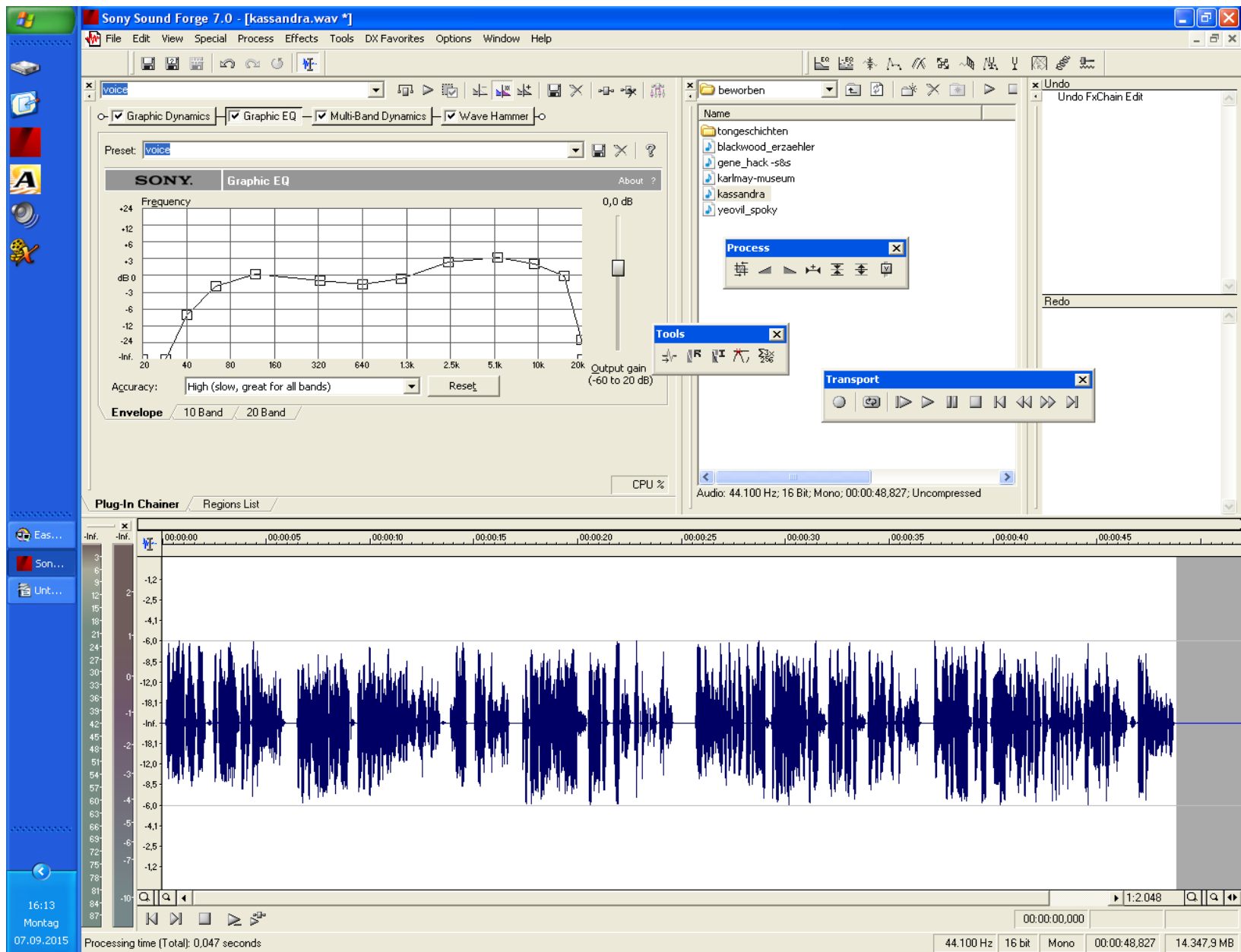
Hier der **Grafik-Kompressor** –

die „S“- Kurve komprimiert leicht im oberen Bereich, während sie im unteren als „Expander“ wirkt – die „leiseren“ Sound-Anteile werden so abgedämpft, aber nicht „abgehackt“, so dass ein runderes Klangbild entsteht.

**Attack und Release-Zeiten** sind recht knapp bemessen. (10ms/50 ms) Für Sprache optimal, denk ich.

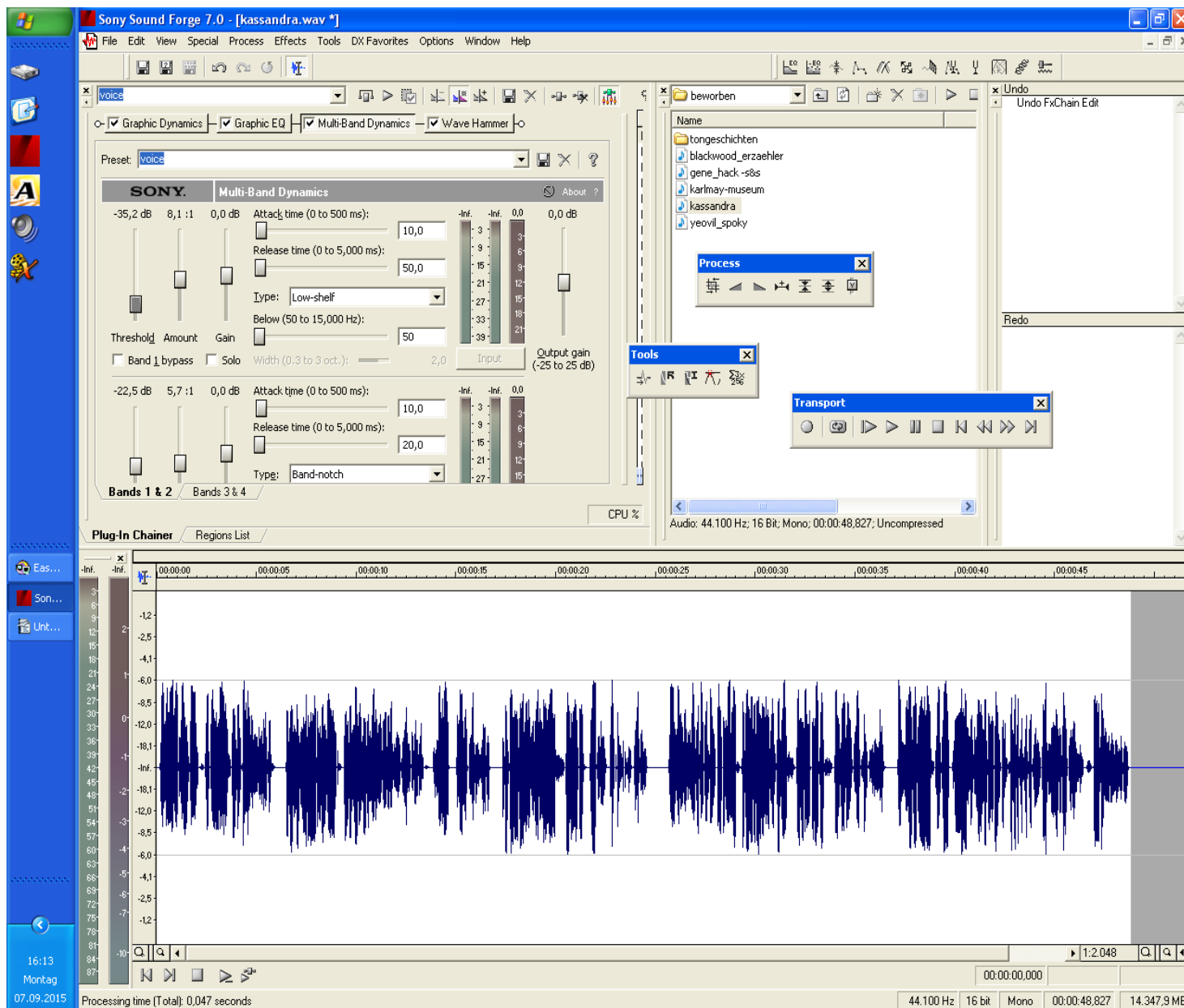
**Auto gain compensate** hebt das Signal wieder auf den gewünschten Pegel an.

Die wav hier noch vor der Bearbeitung. Lässt sich aber *non-destructiv* vorhören.



## 2. Schritt: der EQ.

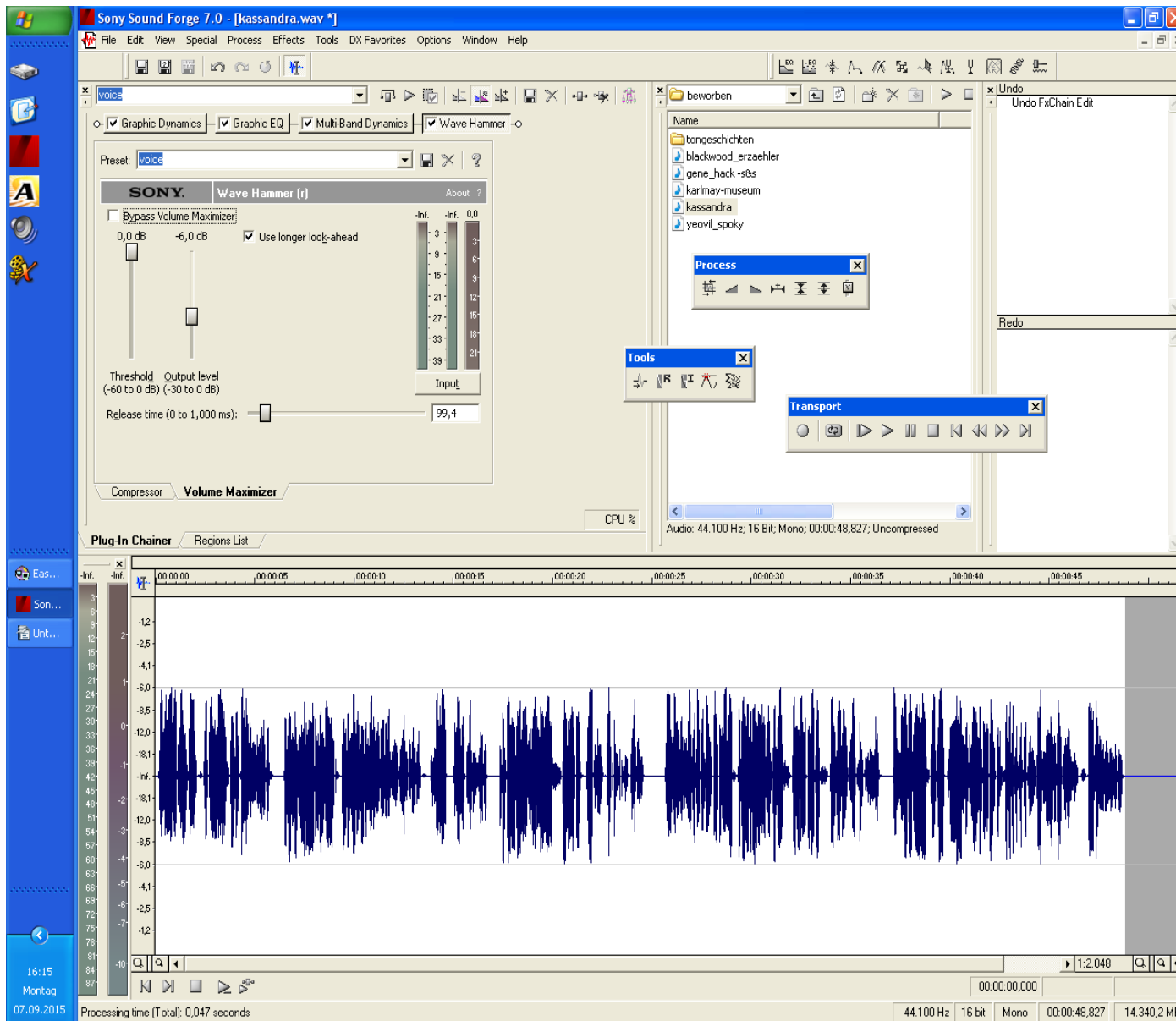
Schneidet alles, was unter 30 hz liegt weg und dämpft alle Frequenzen oberhalb 15khz. Der Rest ist Geschmacks-sache und hängt auch von der *Stimmung* der Stimme ab.



**Multi Band Dynamics** dient hier als De-Esser und Entpopper – sollte mit Vorsicht eingesetzt werden. Aber sonst ein recht nützliches Tool.

Die Befehlsleisten lassen sich frei bewegen – mach die Sache übersichtlicher.

Sehr nützlich auch das **R = Reparatur Tool**. Damit lassen sich Klicks und Klacks und Schmutz sauber entfernen.



Der **Volume Maximiser** dient hier eigentlich als Limiter – der zieht eventuelle „Ausreißer“ glatt.

Die Welle unten ist bereits bearbeitet – setze ich für *Demos* oder *Erzählerparts* ein – alle andern kriegen das Signal *roh*.



## Mindestanforderungen

Microsoft Windows Vista 32 Bit oder  
64 Bit (Service Pack 2), oder  
Windows 7 32 Bit oder 64 Bit  
1-GHz-Prozessor (!)  
512 MB RAM (!)  
Windows-kompatible Soundkarte  
350 MB (!) Festplattenspeicher zur  
Installation des Programms

